

Herzlich willkommen zur Online-Schulung

Regelungen **digitaltauglich** und **interoperabel**
gestalten – praktische Tipps für den Digitalcheck

Unser Ziel heute:

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mithilfe der fünf Prinzipien für digitaltaugliche Gesetzgebung Ihre Vorhaben **praxisnah, digital umsetzbar** und über **EU-Grenzen hinweg kompatibel** gestalten.



... und damit den
„Digitalcheck gut
machen“ :-))

Das Team Digitalcheck:

BMDS*



Bundesministerium
für Digitales und
Staatsmodernisierung

NKR



Nationaler
Normenkontrollrat

interministerielle Arbeitsgruppe



**arbeiten zusammen mit dem
DigitalService (GmbH des Bundes)**

* Federführung

1

**Bedeutung digitaltauglicher
Gesetzgebung**

2

Ziel des Digitalcheck

3

**Die fünf Prinzipien für digitaltaugliche
Gesetzgebung**

4

Unterstützungsangebote

5

Fragen, Antworten, Diskussion

Agenda



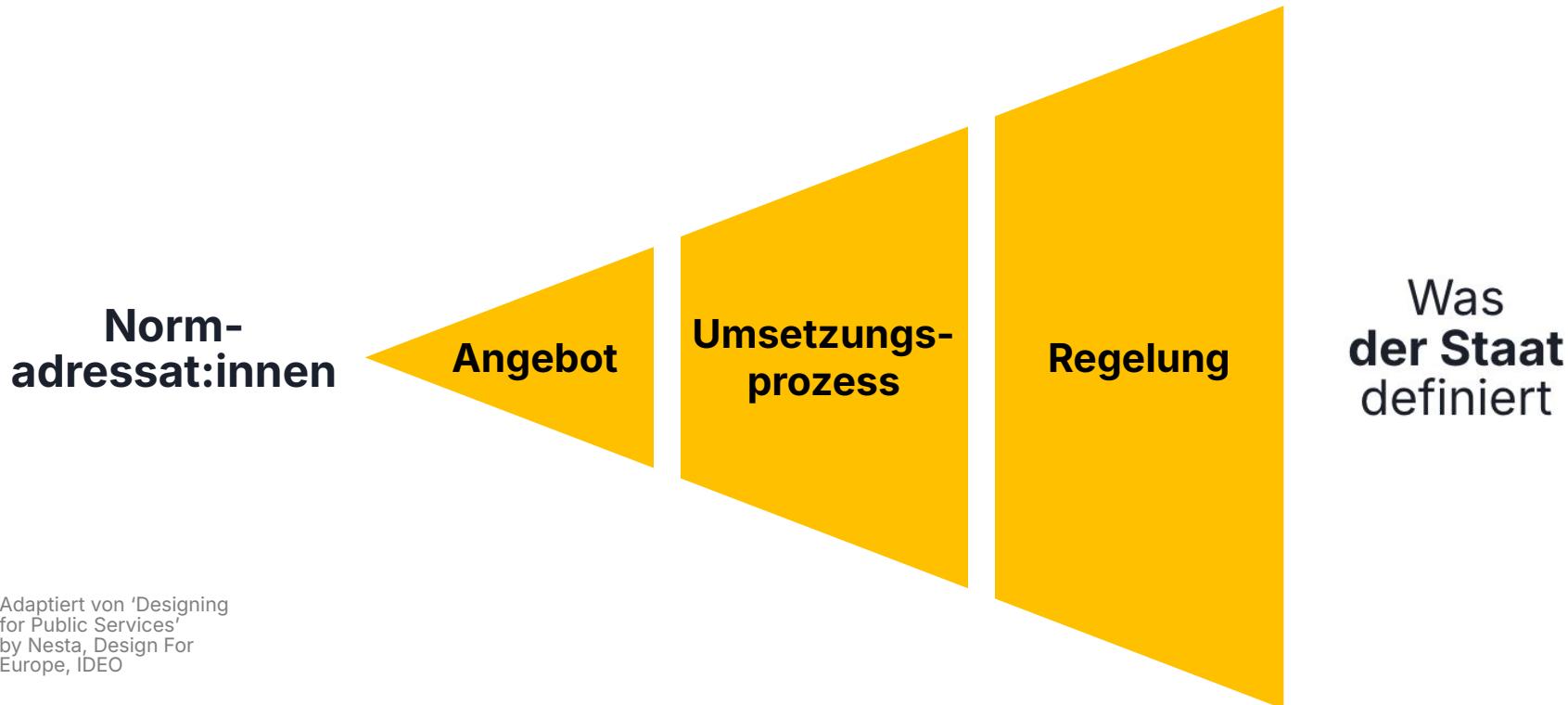
Check-In

Mit welcher Erwartung sind Sie heute hier?

1

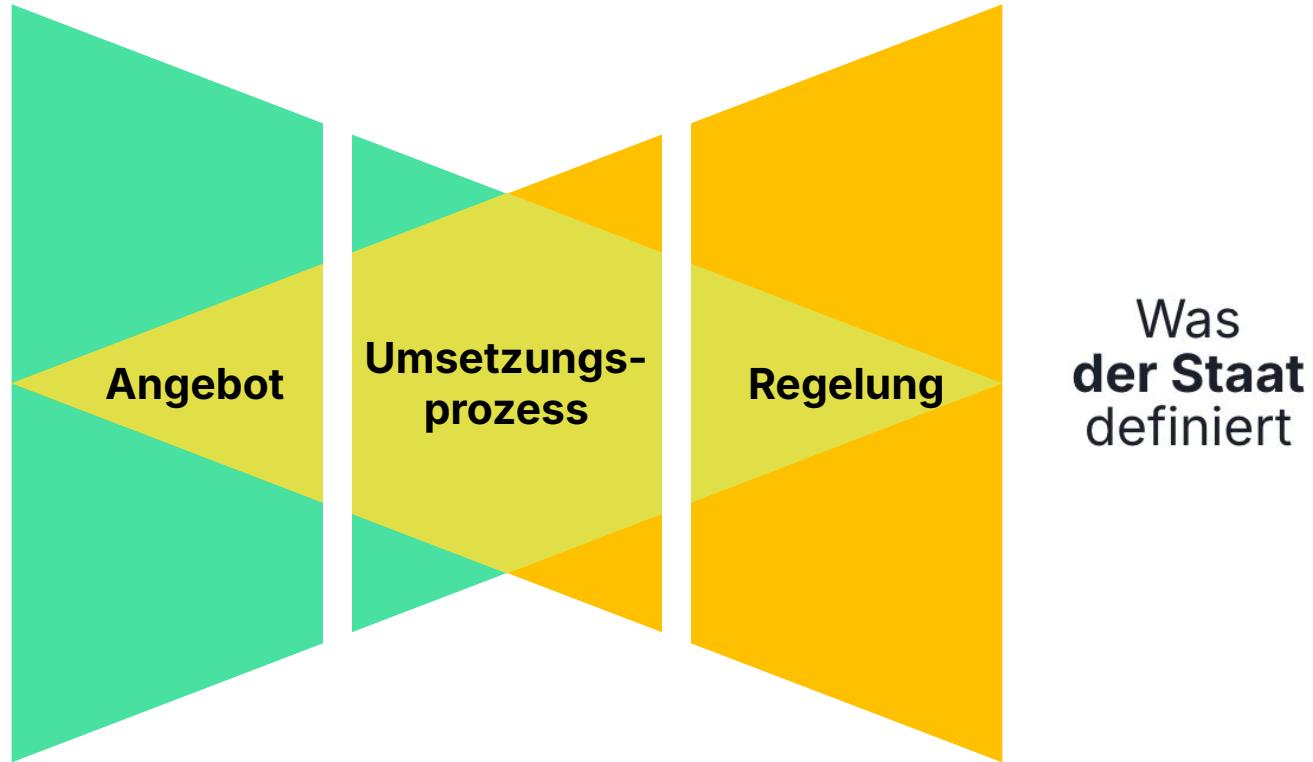
Bedeutung digitaltauglicher Gesetzgebung

Grundlagen für eine digitale Umsetzung werden in der Rechtsetzung gelegt



Grundlagen für eine digitale Umsetzung werden in der Rechtsetzung gelegt

Was Norm-
adressat:innen
erleben



A photograph of a woman with long brown hair, wearing glasses and white headphones, sitting at a desk and looking at a laptop screen. She is wearing a striped shirt. The background is a plain wall.

Gesetz zur Reform des Grundsteuer- und Bewertungsrechts

Ich muss meine
Grundsteuererklärung
abgeben.

2

Ziel des Digitalcheck

Die Angebote des Digitalcheck helfen Ihnen,
Regelungen zu erarbeiten, die eine **effektive
digitale, grenzüberschreitende Umsetzung**
ermöglichen.

Dazu geben wir Ihnen **Methoden für die frühe
Phase** der Gesetzgebung an die Hand.

Und wir unterstützen Sie dabei!

Wie erarbeiten Sie digitaltaugliche Regelungen?

1

Vorprüfung Digital- & Interoperabilitätsbezug einschätzen



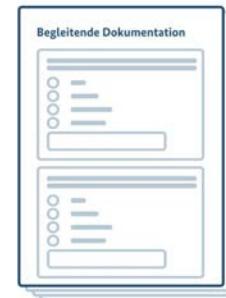
2

**Regelung
erarbeiten**



3

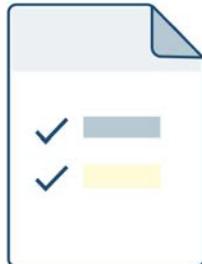
**Digitaltauglichkeit
dokumentieren**



Wie erarbeiten Sie digitaltaugliche Regelungen?

1

Vorprüfung Digital- & Interoperabilitätsbezug einschätzen



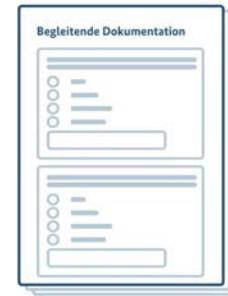
2

Regelung erarbeiten



3

Digitaltauglichkeit dokumentieren





Haben Sie Fragen bis hierhin?

3

Die fünf Prinzipien für digitaltaugliche Gesetzgebung

Die fünf Prinzipien für digitaltaugliche Gesetzgebung

Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung

Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

Unser Praxisbeispiel für die Schulung: Einbürgerung

Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) § 10 Abs. 1

(vereinfacht und verkürzt)

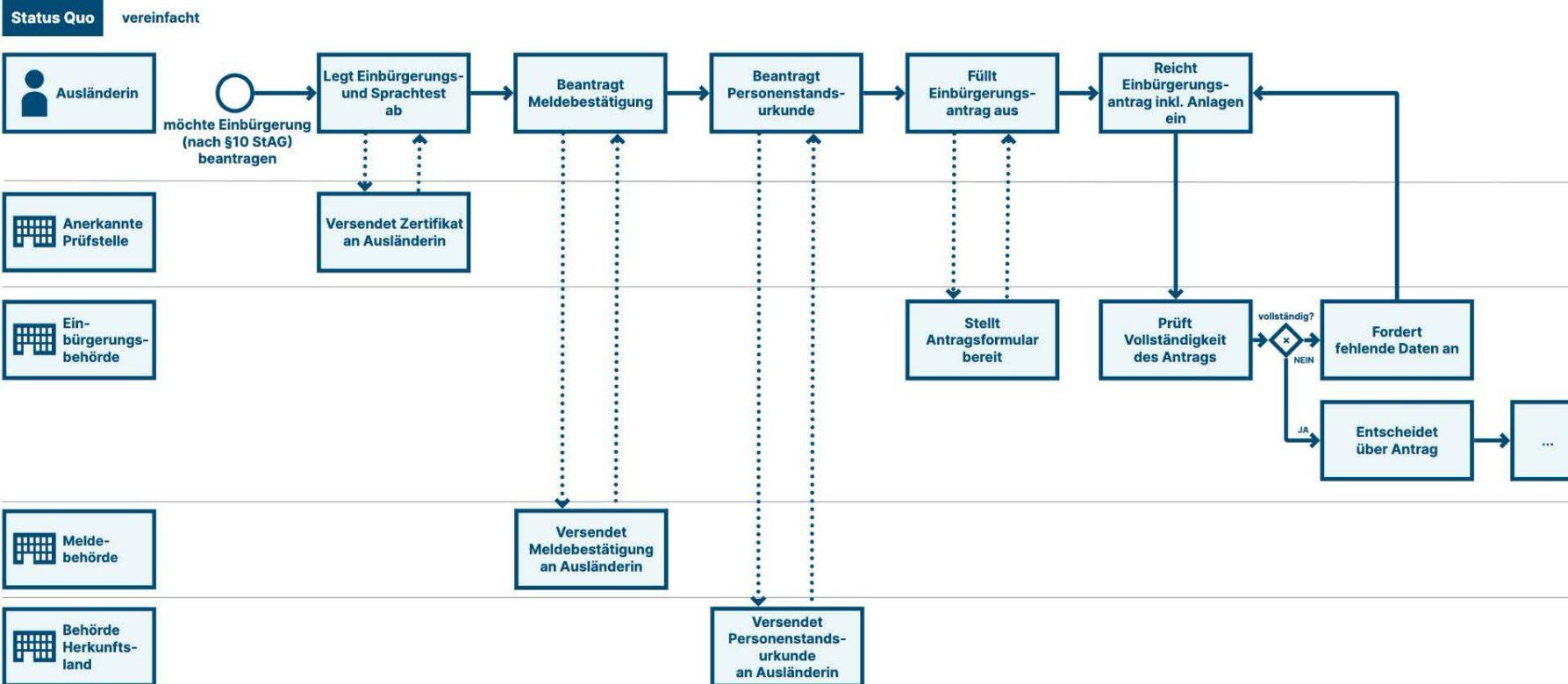
“Ein Ausländer **ist auf Antrag** einzubürgern, wenn er

1. einen Einbürgerungs- und Sprachtest ablegt
2. in Deutschland seit über 5 Jahren rechtmäßig gemeldet ist
3. seinen Personenstand aus dem Herkunftsland nachweisen kann
(seine Identität und Staatsangehörigkeit geklärt sind)”

Unsere Aufgabe: Reform des Einbürgerungsrechts, insb. das Verfahren nach § 10 StAG

Vorrangig möchten wir digitale Potenziale ausschöpfen.

Beispiel: Einbürgerung



Prinzip

**Digitale Angebote für alle
nutzbar gestalten**

Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

So wenden Sie das Prinzip an

- Ermöglichen Sie **digitale Kommunikation**
- Formulieren Sie die Regelung **technologieoffen**
- Denken Sie an **Antragsstellung, Bearbeitung und Bescheid**
- Denken Sie **Barrierefreiheit** von Anfang an mit
- Stellen Sie eine **nutzerfreundliche** Umsetzung sicher

Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Ermöglichen Sie digitale Kommunikation

- Enthält die Regelung Schriftformerfordernisse oder erfordert persönliches Erscheinen?
- Kann auf das Einreichen von Dokumenten verzichtet werden? Kann eine Vorlagepflicht durch eine Vorhaltepflicht ersetzt werden?
- Kann weiterhin anderweitig (schriftlich, telefonisch, persönlich) kommuniziert werden?

Formulierungsbeispiel:

„Der Antrag ist an die zuständige Einbürgerungsbehörde ...“

Alternative 1: „**elektronisch oder schriftlich zu stellen.**“

Alternative 2: „**zu stellen.**“
(formfrei / offen lassen)

Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Formulieren Sie die Regelung technologieoffen

- Können Sie auf die Nennung spezifischer Technologien verzichten?
- Können Sie auf etablierte Lösungen zurückgreifen, sogenannte Basisdienste?

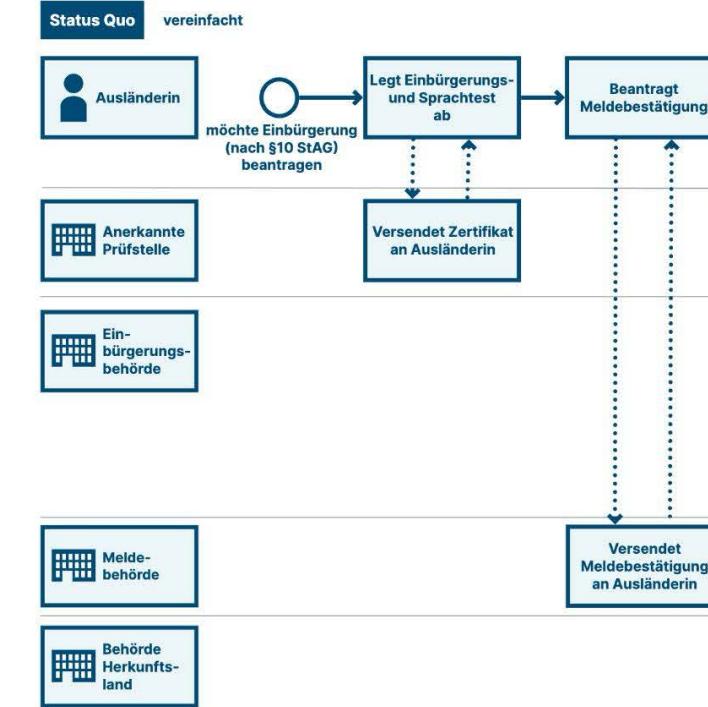
Beispiel:

Wenn Sie Übertragungswege – wie **DE-Mail** oder **PDF** – festlegen, riskieren Sie, dass Ihre Regelung bald nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.

Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Denken Sie an Antragsstellung, Bearbeitung und Bescheid

- Wer übermittelt Informationen wie an wen?
(Verwaltungsintern, Behörden an Unternehmen, ...)
- Wie können verwaltungsinterne Medienbrüche ausgeräumt werden? Welche Technologien und Verfahren nutzt die umsetzende Behörde?
- Kann die Datenqualität durch Plausibilitätsprüfungen erhöht werden?
- Können Daten digital statt analog aufbewahrt werden?



Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Denken Sie Barrierefreiheit von Anfang an mit

- Welche Regelwerke für die Umsetzung digitaler Barrierefreiheit sind für Ihr Vorhaben relevant? Nutzen Sie dafür beispielsweise den Standardanforderungskatalog.
- Haben Sie die Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Arten von Behinderungen berücksichtigt?

Formulierungsbeispiel:

§ 106 Abs. 1 SDG IX
Beratung und Unterstützung

„Die Beratung erfolgt in einer für den Leistungsberechtigten **wahrnehmbaren Form.**“

Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Stellen Sie eine nutzerfreundliche Umsetzung sicher

- Was ist die wichtigste Aufgabe aus Sicht der Nutzenden?
- Wenden die umsetzenden Akteure den **Servicestandard** an? Dieser stellt eine nutzerzentrierte Entwicklung sicher.

The screenshot shows a web page with a title bar 'Abläufe erfassen -- Digitalcheck'. Below it is a complex flowchart labeled 'Rulemap § 9b 2023'. The flowchart consists of several boxes connected by arrows, representing a process. To the right of the flowchart, there is a section titled 'VORLAGE' (Template) with the heading 'Visualisierungsbeispiele für komplexe Abläufe'. It contains text about visualizing complex processes and includes a link to the 'Werkzeugfinder-Seite des BMI'. At the bottom of the page, there is a yellow box with the heading 'TIPPS' (Tips) and the section 'Wertschätzende und zielorientierte Kommunikation'. This section contains two bullet points: one about 'Hürden und Anforderungen wertschätzen' and another about 'Regelungsziel im Fokus'.

Rulemap § 9b 2023

VORLAGE

Visualisierungsbeispiele für komplexe Abläufe

Komplexe Abläufe können schwieriger zu durchdringen sein und erfordern daher eine detaillierte und strukturierte Herangehensweise. Beginnen Sie mit der groben Skizzierung der wichtigsten Abläufe und unterteilen Sie diese anschließend in spezifische Aufgaben. Auf der [Werkzeugfinder-Seite des BMI](#) finden Sie Anleitungen für verschiedene Visualisierungsmethoden.

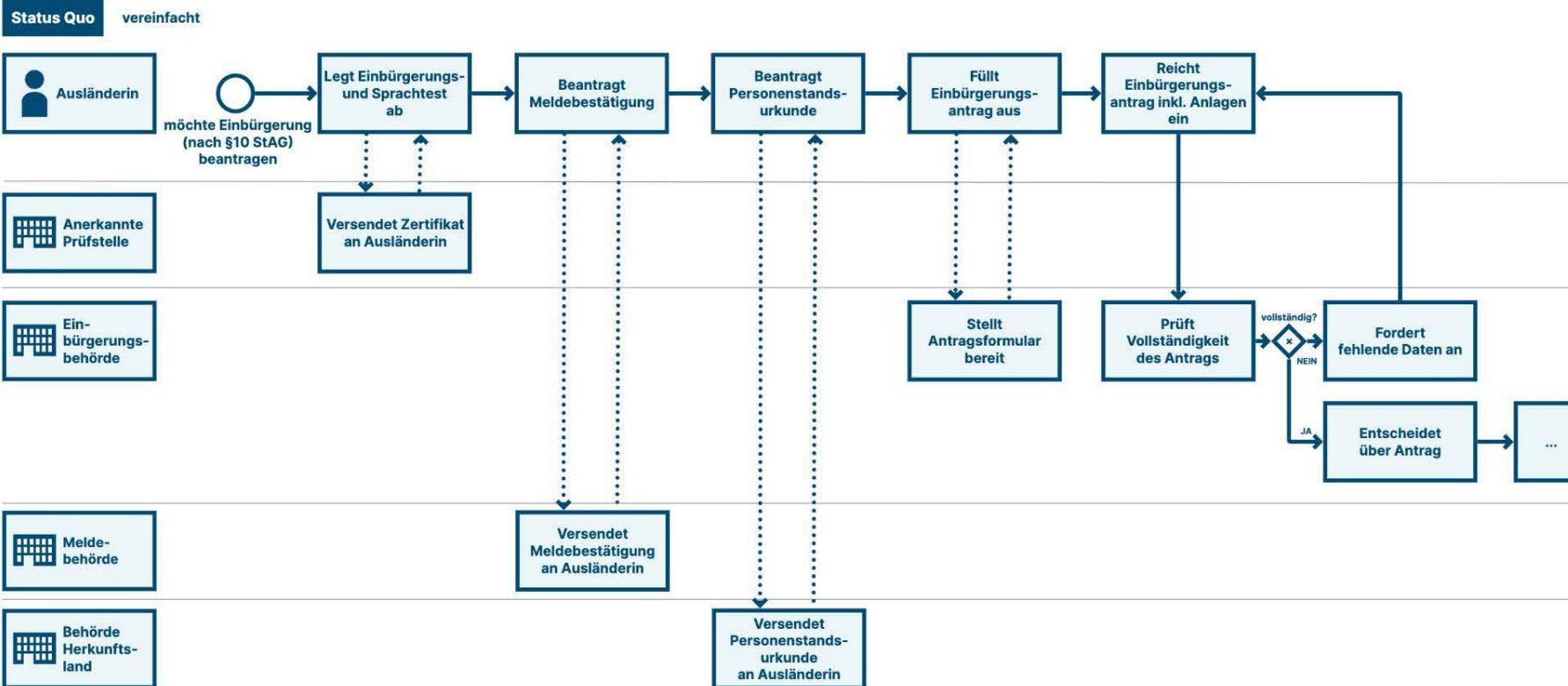
Sie können sich auch von den [Visualisierungen im Entwurf des Stromsteuergesetzes](#) inspirieren lassen, die im Rahmen des Digitalcheck entstanden sind. Der Gesetzesstext wurde als Rulemap visualisiert, der Umsetzungsprozess als Flussdiagramm.

TIPPS

Wertschätzende und zielorientierte Kommunikation

- **Hürden und Anforderungen wertschätzen:** Sicherlich werden bei den Gesprächen auch Wünsche und Anforderungen an neue Abläufe auftauchen. Wahrscheinlich werden Sie nicht alle umsetzen können. Bedanken Sie sich für den Input, kommunizieren Sie, was nicht eingearbeitet wird und erläutern Sie die Gründe.
- **Regelungsziel im Fokus:** Interessenkonflikte treten in den Hintergrund, wenn das Regelungsziel im Sinne der Normadressaten im Mittelpunkt steht – dahinter kann sich meistens vereint werden.

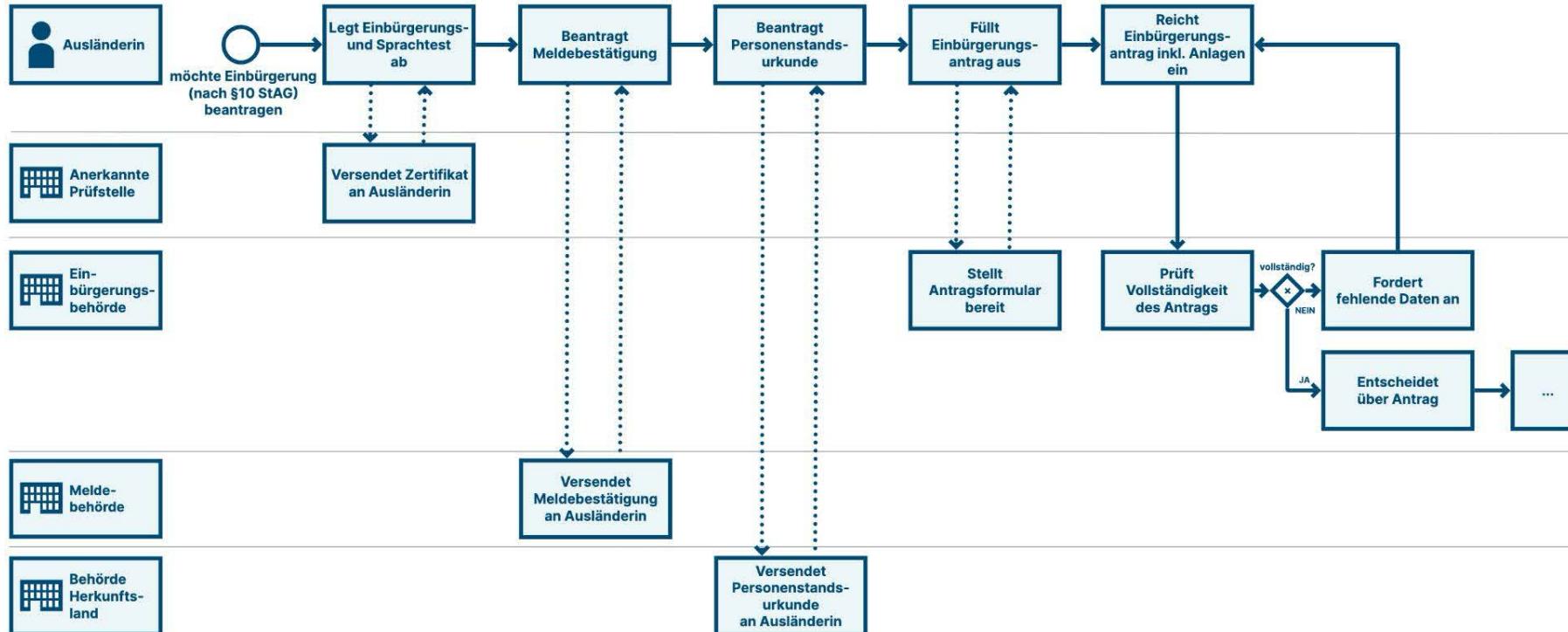
Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten



Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Status Quo

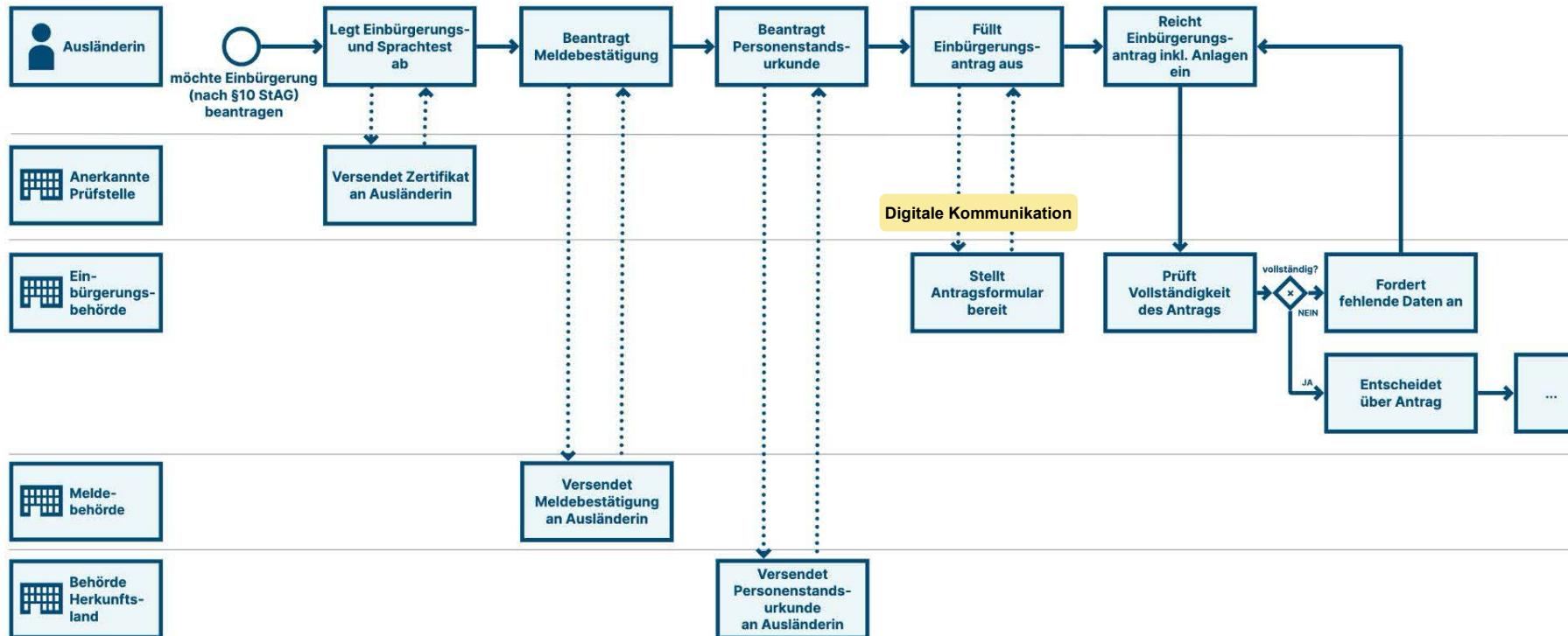
vereinfacht



Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Status Quo

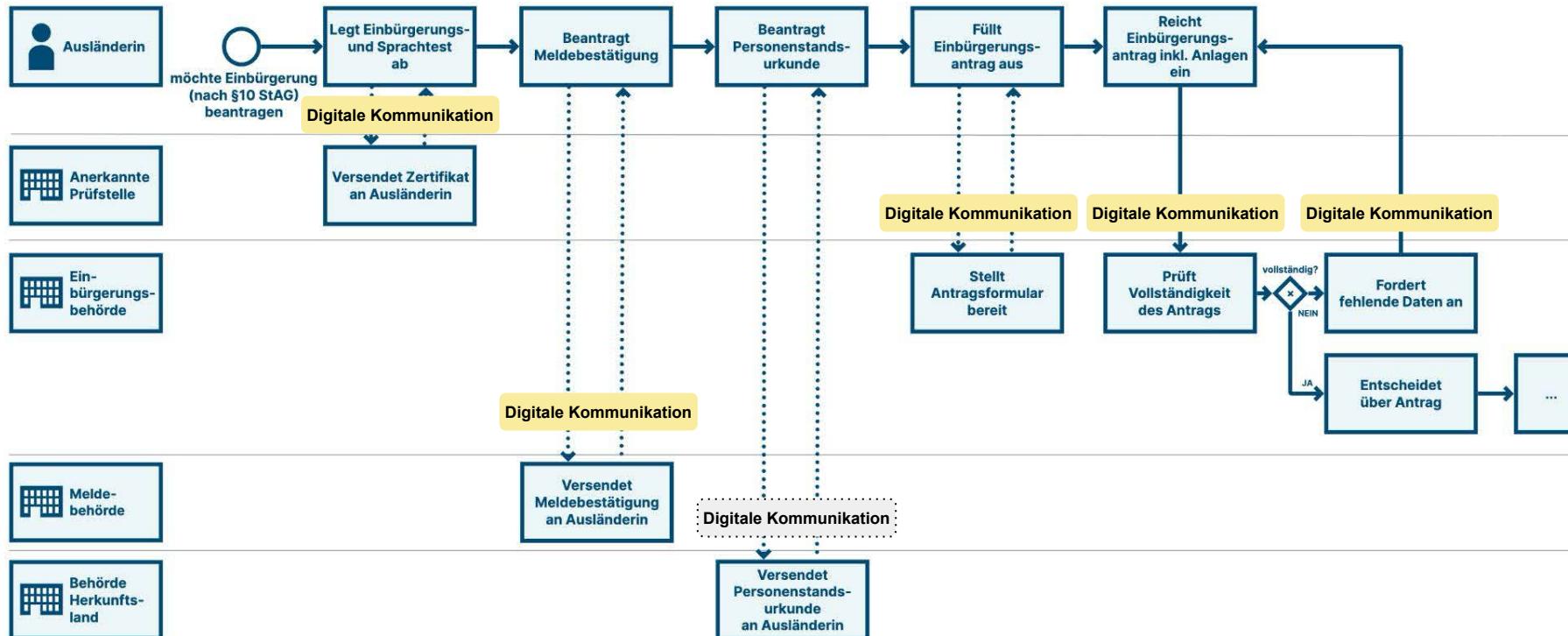
vereinfacht



Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Status Quo

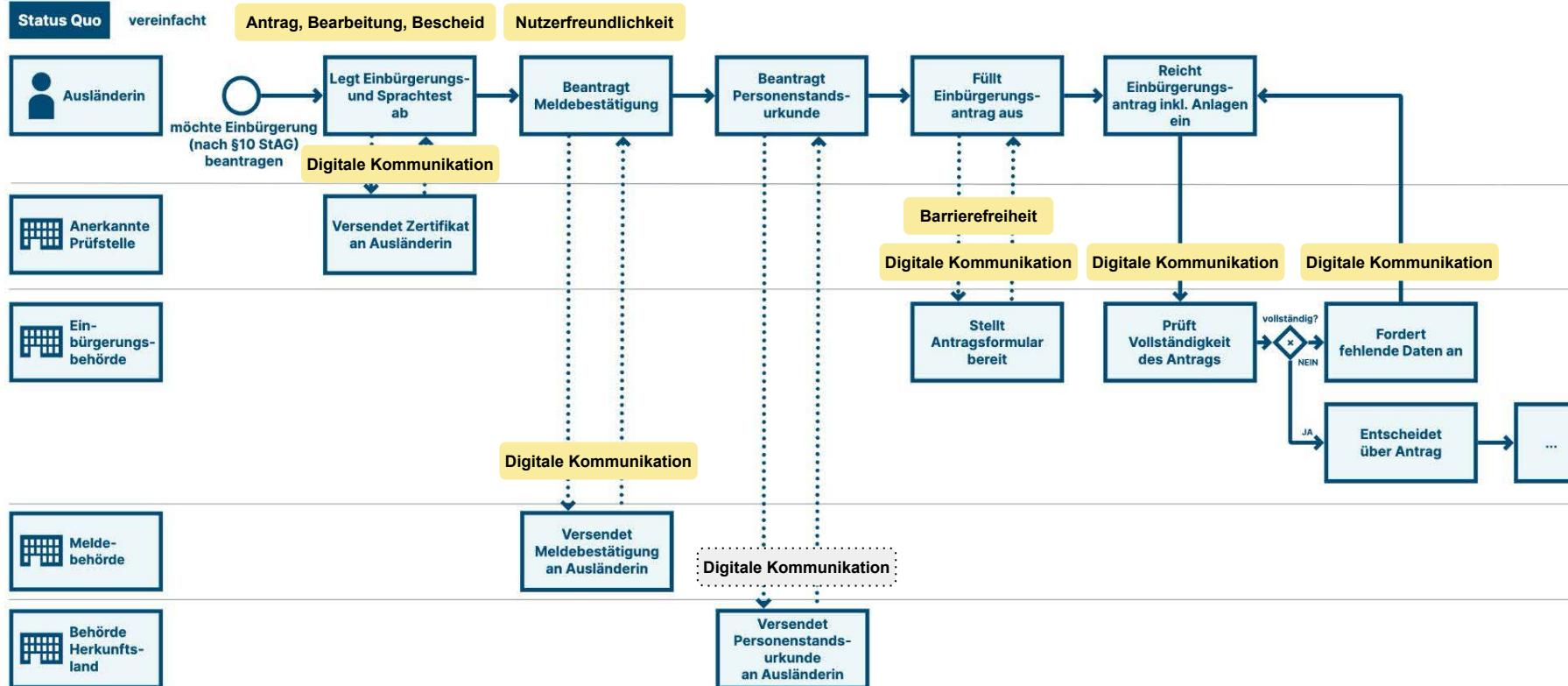
vereinfacht



Nutzerfreundlichkeit

Barrierefreiheit

Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten



Prinzip

**Datenwiederverwendung benötigt
einheitliches Recht**

Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

So wenden Sie das Prinzip an

- Nutzen Sie **harmonisierte Rechtsbegriffe**
- Nutzen Sie **existierende Daten**
- Machen Sie erhobene **Daten für andere nutzbar**
- Nutzen Sie bestehende technische **Standards**
- Suchen Sie frühzeitig den Austausch mit **allen Beteiligten**

Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

Nutzen Sie harmonisierte Rechtsbegriffe

- Definieren Sie Begriffe, die in mehreren Regelungen vorkommen selbst oder nutzen Sie eine bestehende Definition?
- Haben diese Begriffe innerhalb und außerhalb Ihres Rechtsbereichs die gleiche Bedeutung? Ist eine übergreifende Harmonisierung nötig?
- Haben Sie die Konsistenz zu Regelwerken der EU und von anderen EU-Staaten betrachtet?

Beispiel:

Haben Begriffe wie z. B.
“**Einkommen**” oder
“**Kind**” dieselbe Bedeutung
(in Ihrem Rechtsbereich
und/oder darüber hinaus)?

Tipp:

Nutzen Sie z. B. Vokabulare

Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

Nutzen Sie existierende Daten

- Können existierende verwaltungsinterne oder öffentliche Daten wiederverwendet werden? Recherchieren Sie u. a. auf verwaltungsdaten-informationsplattform.de oder GovData.de.
- Genügen die Daten den Anforderungen an Qualität und Aktualität oder sollten Kontrolldaten erhoben werden? Stehen Löschfristen einer Nachnutzung im Wege?

Formulierungsbeispiel:

Rechtsgrundlage für Datenaustausch schaffen

„Die zuständige Einbürgerungsbehörde darf mit Zustimmung der antragstellenden Person folgende Daten von dem **zuständigen Melderegister** abfragen:

- 1) Geburtsname
- 2) Geburtsort
- 3)“

Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

Machen Sie erhobene Daten für andere nutzbar

- Stehen der Nachnutzung der Daten rechtliche Beschränkungen im Weg? Können erhobene Daten sogar öffentlich geteilt werden?
- Wie werden die Daten verwaltet? Sind Verantwortlichkeiten klar?
- Ist ein transeuropäischer Datenaustausch möglich? Gibt es passende Lizenzmodelle?

Formulierungsbeispiel:

„(5) Das Umweltbundesamt richtet eine elektronische Schnittstelle ein, die es ermöglicht, Daten an die nach Landesrecht zuständigen Behörden zu übermitteln, ...“

Einrichtung Herkunftsachweisregister für Gas, Wärme und Kälte - GWKHV, § 39

Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

Nutzen Sie bestehende technische Standards

- Welche Datenformate existieren bereits? Muss ggf. ein neuer Standard entwickelt werden?
- Wurde beachtet, wie die Daten übertragen werden sollen?

Formulierungsbeispiel:

„Für die Ausstellung ist grundsätzlich der **Datenaustauschstandard XMeld** vom ... in der jeweiligen Fassung zu verwenden.“

Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

Suchen Sie frühzeitig den Austausch mit allen Beteiligten

- Wie viel Vorlauf brauchen beteiligte Unternehmen, um IT-Systeme anzupassen oder umzustellen?
- Wie ist die Erfahrung mit existierenden Systemen? Bietet es sich an, im selben Zug IT-Verfahren zu modernisieren? Wie können alle Beteiligten davon profitieren?

The screenshot shows a web page from erarbeiten.digitalcheck.bund.de/methoden/ablaufe-aufgaben.... The main content area displays a complex process flow diagram labeled "Rulemap § 9b 2023". Below this, a section titled "Visualisierungsbeispiele für komplexe Abläufe" provides tips for visualizing complex processes. It includes a tip about using Rulemaps for legal texts and Flussdiagramms for implementation processes. A yellow sidebar at the bottom right contains a section titled "Wertschätzende und zielorientierte Kommunikation" with two bullet points: one about valuing requirements and another about prioritizing goals.

Rulemap § 9b 2023

VORLAGE

Visualisierungsbeispiele für komplexe Abläufe

Komplexe Abläufe können schwieriger zu durchdringen sein und erfordern daher eine detaillierte und strukturierte Herangehensweise. Beginnen Sie mit der groben Skizzierung der wichtigsten Abläufe und unterteilen Sie diese anschließend in spezifische Aufgaben. Auf der [Werkzeugfinder-Seite des BMI](#) finden Sie Anleitungen für verschiedene Visualisierungsmethoden.

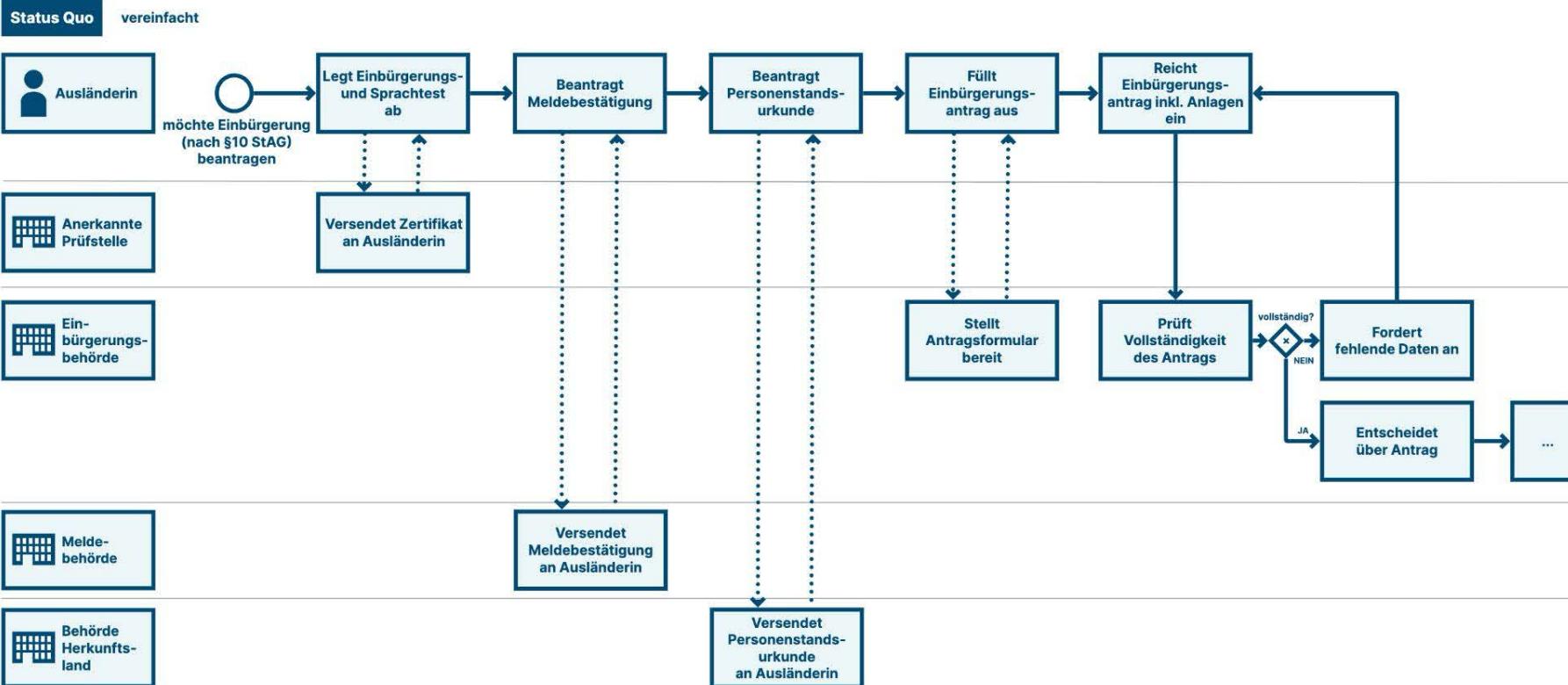
Sie können sich auch von den [Visualisierungen im Entwurf des Stromsteuergesetzes](#) inspirieren lassen, die im Rahmen des Digitalcheck entstanden sind. Der Gesetzesentwurf wurde als Rulemap visualisiert, der Umsetzungsprozess als Flussdiagramm.

TIPPS

Wertschätzende und zielorientierte Kommunikation

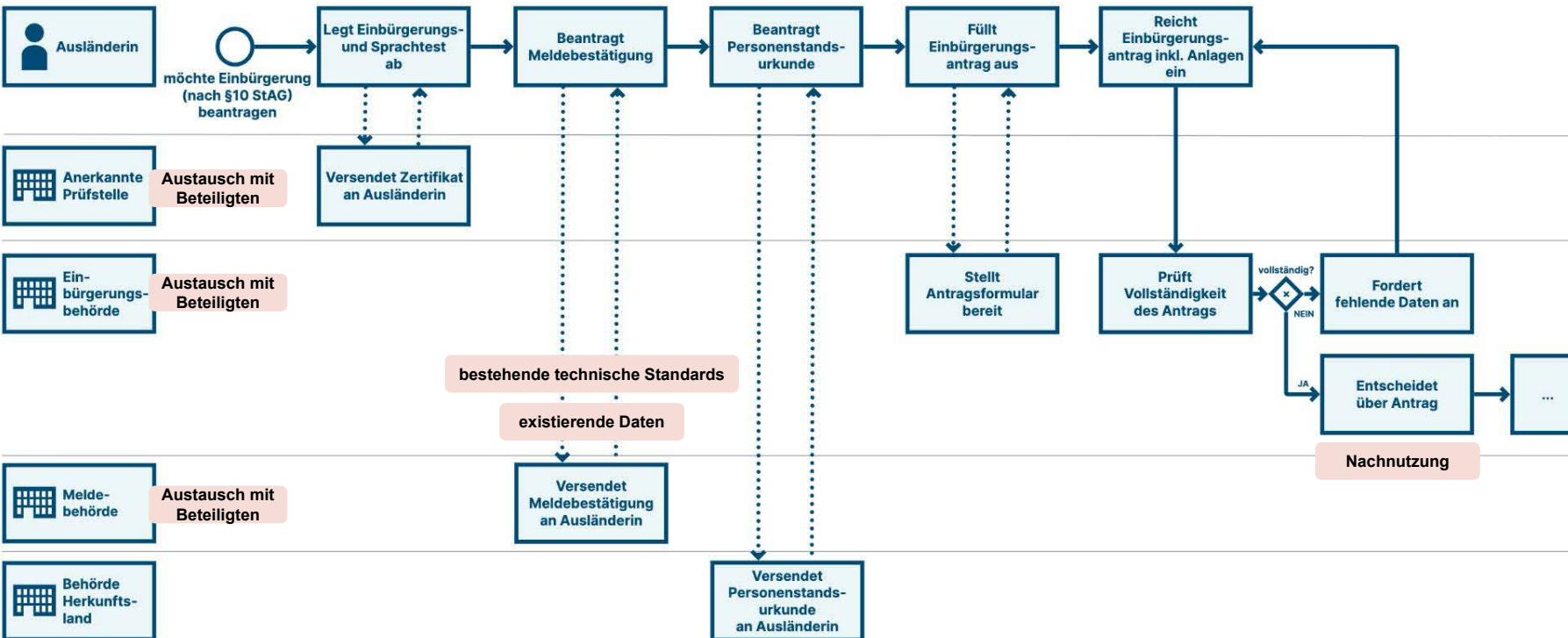
- **Hürden und Anforderungen wertschätzen:** Sicherlich werden bei den Gesprächen auch Wünsche und Anforderungen an neue Abläufe auftauchen. Wahrscheinlich werden Sie nicht alle umsetzen können. Bedenken Sie sich für den Input, kommunizieren Sie, was nicht eingearbeitet wird und erläutern Sie die Gründe.
- **Regelungsziel im Fokus:** Interessenkonflikte treten in den Hintergrund, wenn das Regelungsziel im Sinne der Normadressaten im Mittelpunkt steht – dahinter kann sich meistens vereint werden.

Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht



Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

Status Quo vereinfacht



Prinzip

**Etablierte Technologien ermöglichen
effiziente Umsetzung**

Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung

So wenden Sie das Prinzip an

- Ermöglichen Sie die Nutzung **etablierter, öffentlicher Lösungen**
- Bevorzugen Sie **Open-Source-Software** und offene **Spezifikationen**

Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung

Ermöglichen Sie die Nutzung etablierter, öffentlicher Lösungen

- Wie viel Spielraum bzw. Standardisierung brauchen die umsetzenden Akteurinnen und Akteure?
- Existieren bereits etablierte, technische Lösungen? Ermöglicht die Regelung die Nutzung dieser Systeme bzw. den Anschluss an sie?
- Sind EU-Vorgaben – wie eIDAS oder NIS2 – oder technische Richtlinien des BSI relevant?
- Können bereits existierende europäische Lösungen wiederverwendet werden?

The screenshot shows a web browser window with the title 'Digitale Verwaltung - Funktionen'. The URL is 'digitale-verwaltung.de/Webs/DV/DE/onlinezugangsgesetz/rahmenarchitektur/basisdienste-basiskomponenten'. The page features the German eagle logo and navigation links for 'Onlinezugangsgesetz', 'Digitale Identitäten', 'Registermodernisierung', and 'Transformation'. Below this is a sub-navigation bar with 'ARTIKEL - ONLINEZUGANGSGESETZ' and 'Funktionsbausteine: Basiskomponenten für modulare OZG-Rahmenarchitektur'. A subtext states: 'Für eine effiziente, vertrauenswürdige und digital souveräne öffentliche Verwaltung sind neben verbindlichen Schnittstellen auch Funktionsbausteine mit zentralen Basiskomponenten vorgesehen.' On the left, there's a sidebar titled 'Inhaltsverzeichnis' with a list of topics: 'Was sind Funktionsbausteine?', 'Was sind Basiskomponenten und Produkte?', 'Übersicht über Funktionsbausteine und dazugehörige Basiskomponenten-Produkte', 'Ebene „Zugang für Verwaltungskunden“', 'Ebene „Basisdienste“', 'Ebene „Zugang für die Verwaltung“', and 'Ebene „Entwicklung und Betrieb“'. At the bottom right, there's a 'Übersicht' section with links to 'Nutzerkonten' and 'FIT-Connect'.

Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung

Bevorzugen Sie Open-Source-Software und offene Spezifikationen

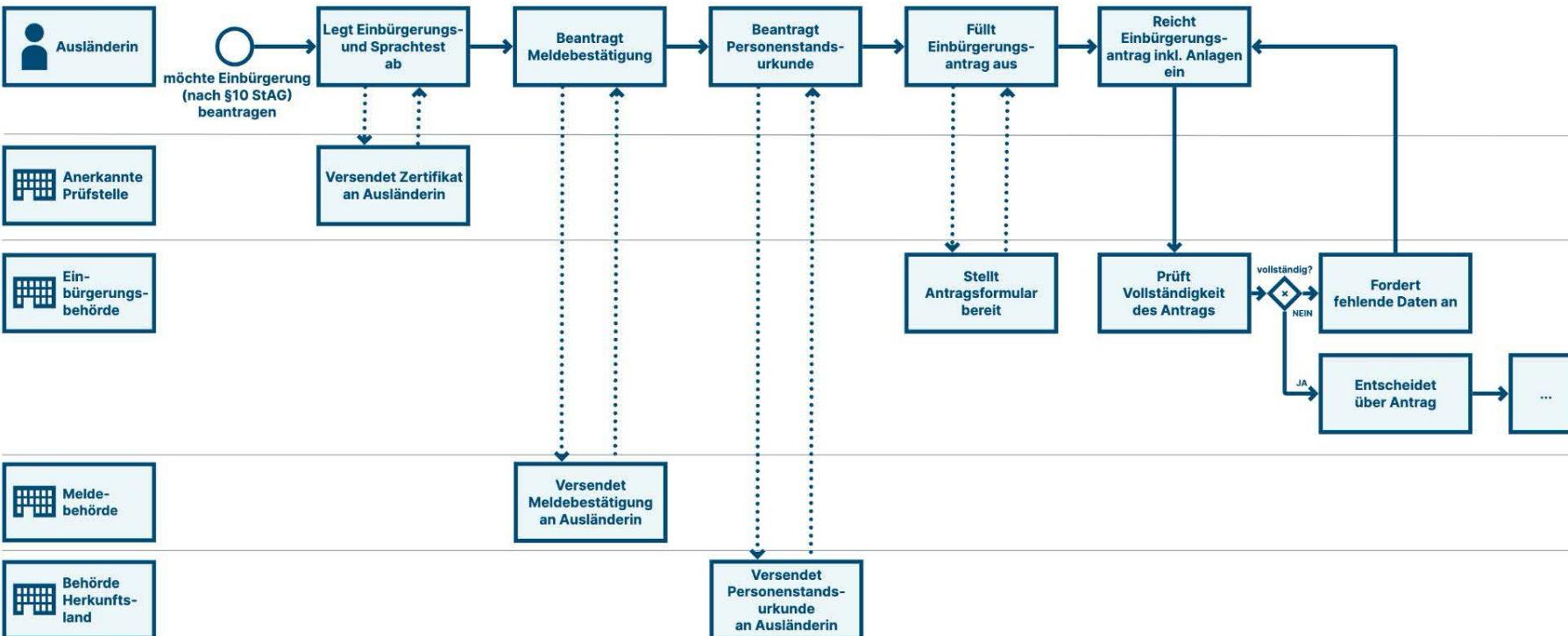
- Wird der Einsatz von Open-Source-Software ermöglicht und gefördert?
- Werden ggf. bei Neuentwicklung Quelloffenheit und offene Spezifikationen vorgeschrieben?

Formulierungsbeispiel:

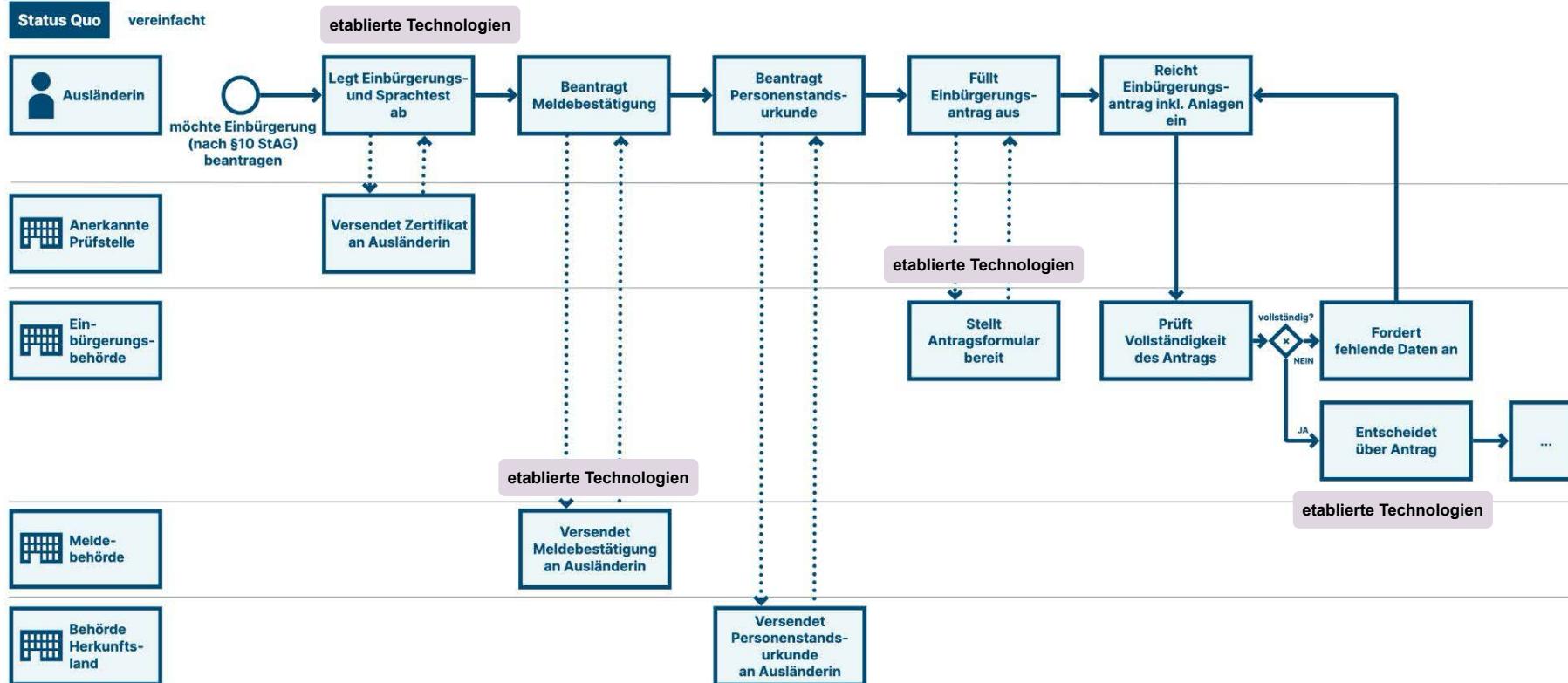
Beispiele für technologieoffene Formulierungen finden Sie z. B. im **Handbuch der Rechtsförmlichkeit** (4. Auflage, Teil B, 3.4. Verweisungen auf technische Regeln)

Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung

Status Quo vereinfacht



Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung



Prinzip

**Automatisierung basiert auf
eindeutigen Regelungen**

Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

So wenden Sie das Prinzip an

- Beachten Sie bestehende **Prozesse und Verantwortlichkeiten**
- Nutzen Sie das **Potenzial von Automatisierung**
- Unterscheiden Sie zwischen genereller **Regel, Ausnahmen und Ermessensspielräumen**
- Schreiben Sie **einfach, eindeutig und widerspruchsfrei**

Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

Beachten Sie bestehende Prozesse und Verantwortlichkeiten

- Können Sie auf Prozess-Visualisierungen im FIM-Portal aufsetzen?
- Haben Sie bestehende Prozesse in Deutschland und anderen EU-Mitgliedsstaaten berücksichtigt? Können diese vereinfacht werden?
- Bekommt oder verliert eine Behörde Kompetenzen? Wie wirkt sich das aus?
- Falls ein Verwaltungsprozess betroffen ist: Lassen sich die Teilschritte chronologisch abbilden?

The screenshot shows a web browser window titled "Suche - FIM Portal" with the URL "fimportal.de/search?resource=process&page=1&page_size=20". The FIM logo is visible at the top left. The main content area has a header "Portal für Verwaltung und Digitalisierungspartner. Feedback" and a search bar with placeholder "Suchen...". Below the search bar, it says "Insgesamt 58 Ergebnisse in 11 ms.". A sidebar on the left lists navigation options: Leistungen, Datenfelder, **Prozesse**, Katalog, Prozessklasse (334), Bibliothek, Baukasten, and Musterprozesse. The "Prozesse" option is highlighted. On the right, there are two search results for "Antrag Abweichung von Regelungen" and one for "Antrag Änderung Aufenthaltserlaubnisse bearbeiten". Each result includes a reference number, version, and a note about changes.

Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

Nutzen Sie das Potenzial von Automatisierung

- Wie groß ist die erwartete Fallzahl pro Jahr? Sind in den umsetzenden Behörden genug Ressourcen vorhanden, um z. B. Anträge fristgerecht zu bearbeiten?
- Gibt es bereits Vorschläge für Automatisierungspotenziale aus der Umsetzung?
- Handelt es sich um eine gebundene Entscheidung?
- Erlaubt die Regelung eine automatisierte Fallbearbeitung?
- Ist ein antragsloses Verfahren möglich?

Rulemap § 9b 2023

VORLAGE

Visualisierungsbeispiele für komplexe Abläufe

Komplexe Abläufe können schwieriger zu durchdringen sein und erfordern daher eine detaillierte und strukturierte Herangehensweise. Beginnen Sie mit der groben Skizzierung der wichtigsten Abläufe und unterteilen Sie diese anschließend in spezifische Aufgaben. Auf der [Werkzeugfinder-Seite des BMF](#) finden Sie Anleitungen für verschiedene Visualisierungsmethoden.

Sie können sich auch von den [Visualisierungen im Entwurf des Stromsteuergesetzes](#) inspirieren lassen, die im Rahmen des Digitalcheck entstanden sind. Der Gesetzestext wurde als Rulemap visualisiert, der Umsetzungsprozess als Flussdiagramm.

TIPPS

Wertschätzende und zielorientierte Kommunikation

- **Hürden und Anforderungen wertschätzen:** Sicherlich werden bei den Gesprächen auch Wünsche und Anforderungen an neue Abläufe auftauchen. Wahrscheinlich werden Sie nicht alle umsetzen können. Bedanken Sie sich für den Input, kommunizieren Sie, was nicht eingearbeitet wird und erläutern Sie die Gründe.
- **Regelungsziel im Fokus:** Interessenkonflikte treten in den Hintergrund, wenn das Regelungsziel im Sinne der Normadressaten im Mittelpunkt steht – dahinter kann sich meistens vereint werden.

Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

Unterscheiden Sie zwischen genereller Regel, Ausnahmen und Ermessensspielräumen

- Basieren Entscheidungslogiken auf objektiven Kriterien?
- Können Pauschalen die Regelung und Umsetzung vereinfachen?
- Wird klar zwischen grundlegender Regel und Ausnahmen unterschieden? Sind die Ausnahmen klar definiert?
- Sind Ermessensspielräume nötig? Ist trotzdem eine Automatisierung anderer Schritte möglich?
- Ist es möglich für Ermessensspielräume Fallgruppen in Richtlinien o. ä. zu definieren?

Rulemap § 9b 2023

VORLAGE

Visualisierungsbeispiele für komplexe Abläufe

Complexe Abläufe können schwieriger zu durchdringen sein und erfordern daher eine detaillierte und strukturierte Herangehensweise. Beginnen Sie mit der groben Skizzierung der wichtigsten Abläufe und unterteilen Sie diese anschließend in spezifische Aufgaben. Auf der [Werkzeugfinder-Seite des BMU](#) finden Sie Anleitungen für verschiedene Visualisierungsmethoden.

Sie können sich auch von den [Visualisierungen im Entwurf des Stromsteuergesetzes](#) inspirieren lassen, die im Rahmen des Digitalcheck entstanden sind. Der Gesetzestext wurde als Rulemap visualisiert, der Umsetzungsprozess als Flussdiagramm.

TIPPS

Wertschätzende und zielorientierte Kommunikation

- **Hürden und Anforderungen wertschätzen:** Sicherlich werden bei den Gesprächen auch Wünsche und Anforderungen an neue Abläufe auftauchen. Wahrscheinlich werden Sie nicht alle umsetzen können. Bedanken Sie sich für den Input, kommunizieren Sie, was nicht eingearbeitet wird und erläutern Sie die Gründe.
- **Regelziel im Fokus:** Interessenkonflikte treten in den Hintergrund, wenn das Regelziel im Sinne der Normadressaten im Mittelpunkt steht – dahinter kann sich meistens vereint werden.

Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

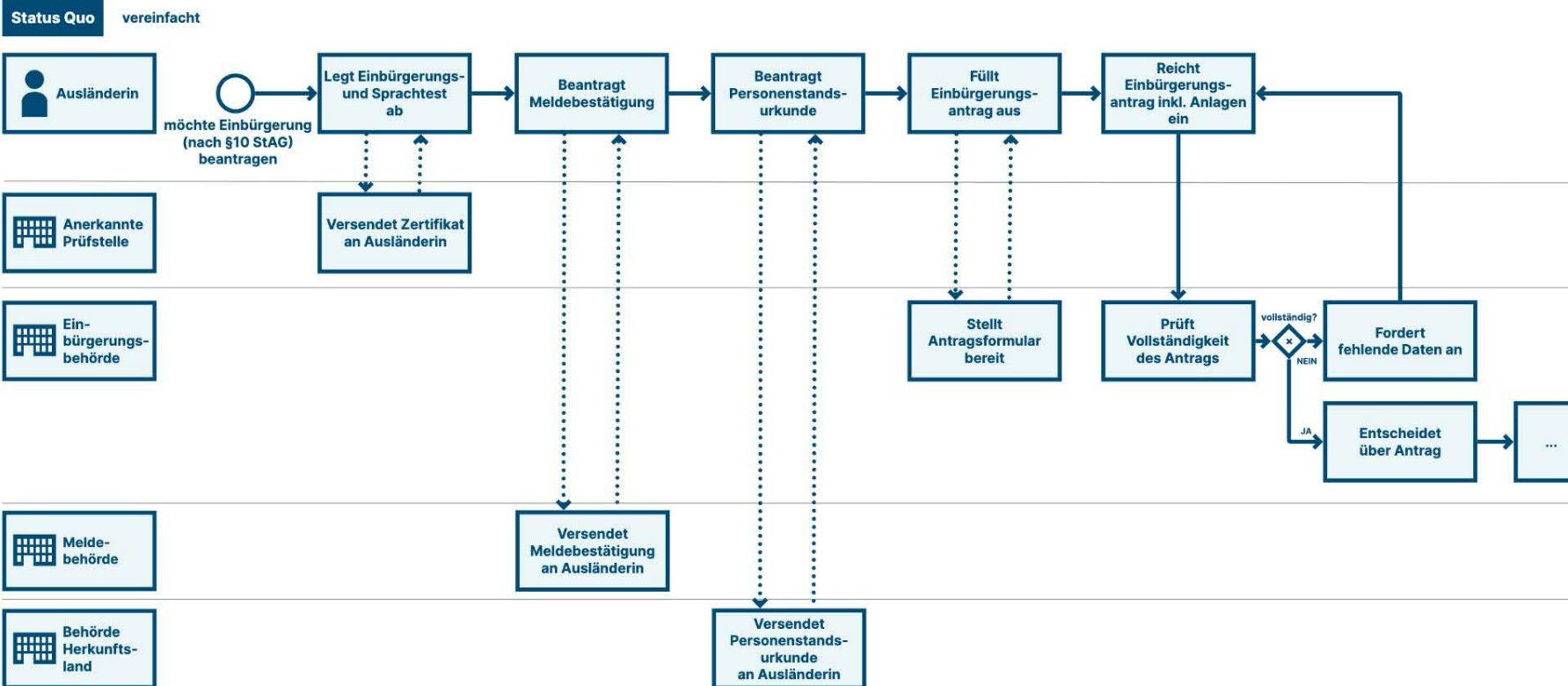
Schreiben Sie einfach, eindeutig und widerspruchsfrei

- Sind Begriffe und Abläufe eindeutig definiert?
- Ist die Regelung möglichst einfach formuliert?
- Sind Entscheidungslogiken widerspruchsfrei?

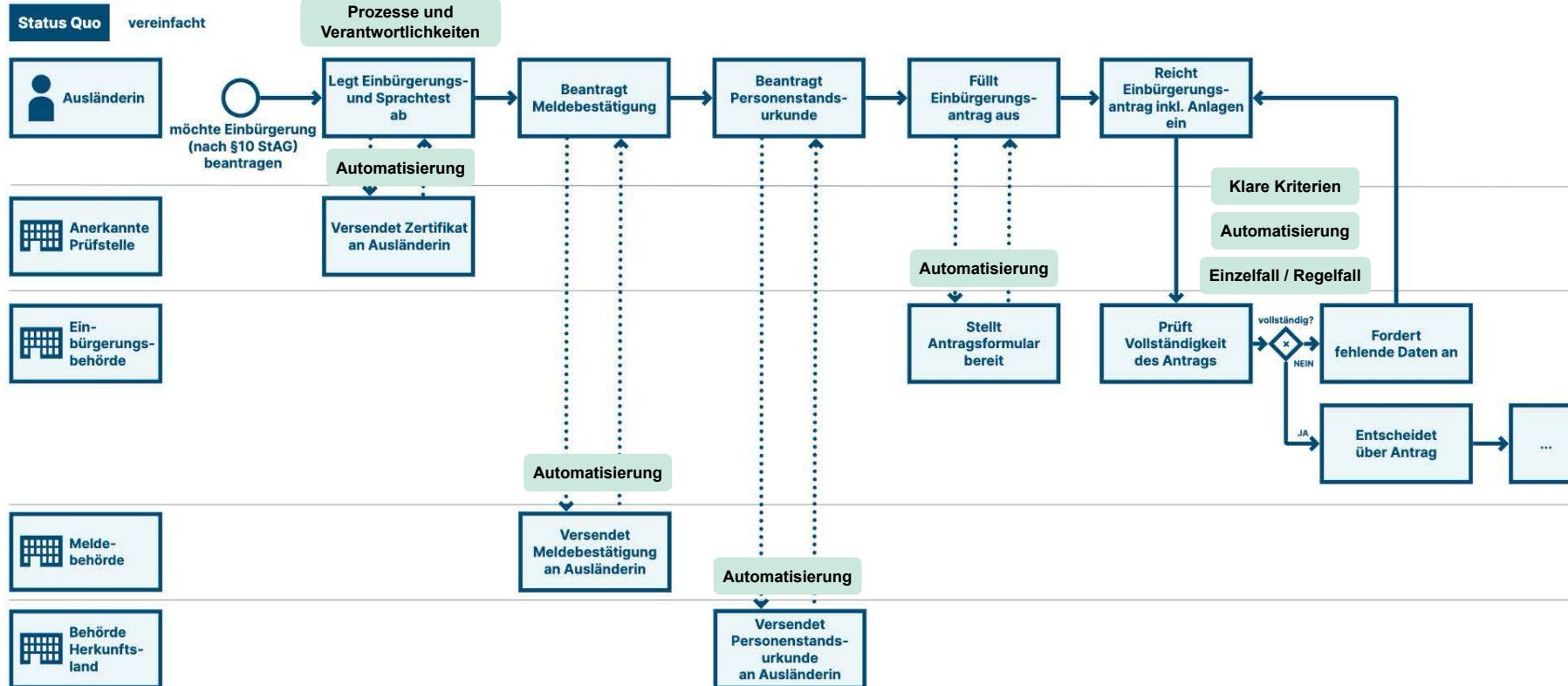
Formulierungsbeispiel:

Beispiele für Formulierungen
finden Sie z. B. im **Handbuch
der Rechtsförmlichkeit**
(4. Auflage, Abschnitt III
Allgemeine Regeln für
verständliche
Rechtsvorschriften)

Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen



Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen



Prinzip

Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

So wenden Sie das Prinzip an

- Gewährleisten Sie den **Datenschutz**
- Stellen Sie die **Informationssicherheit** sicher

Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

Gewährleisten Sie den Datenschutz

- Werden personenbezogene Daten verarbeitet? Sind diese besonders schützenswert, etwa Gesundheitsdaten?
- Werden nur notwendige Daten verarbeitet?
- Haben Sie die rechtliche Basis geschaffen, um Daten zu verarbeiten? Ist der Zweck dargelegt?
- Können überholte Datenschutzbedürfnisse abgeschafft werden?
- Wird der Datenschutz in allen beteiligten Ländern und Institutionen erfüllt, ggf. auch in anderen EU-Staaten?

Tipp

Suchen Sie **frühzeitig Kontakt zu den Datenschutzbeauftragten** in Ihrem Haus

Schaffen Sie die **Rechtsgrundlage für Datenverarbeitung**
u. A. Erheben, Speichern, Abfragen, Übermitteln, Verknüpfen oder Löschen

Art. 4 Abs. 2 DSGVO

Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

Stellen Sie die Informationssicherheit sicher

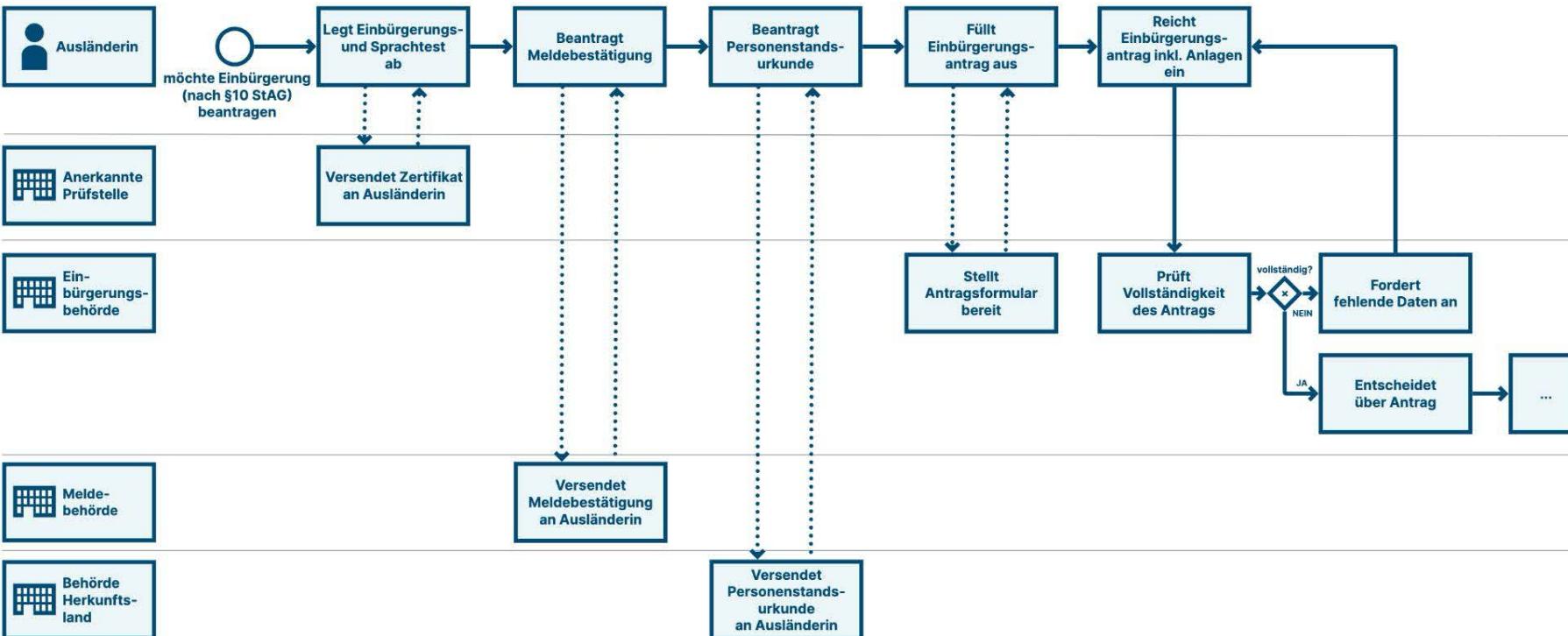
- Werden eine geeignete, sichere Datenhaltung und sichere Übertragungswege vorgeschrieben?
- Wurden Maßnahmen vorgeschrieben, um Betrugsversuche zu erschweren?
- Wurden veraltete Informationssicherheitsbedürfnisse identifiziert und abgeschafft?
- Gibt es passende, anerkannte Nachweise oder Zertifizierungen, z. B. ISO 27001?

Tipp

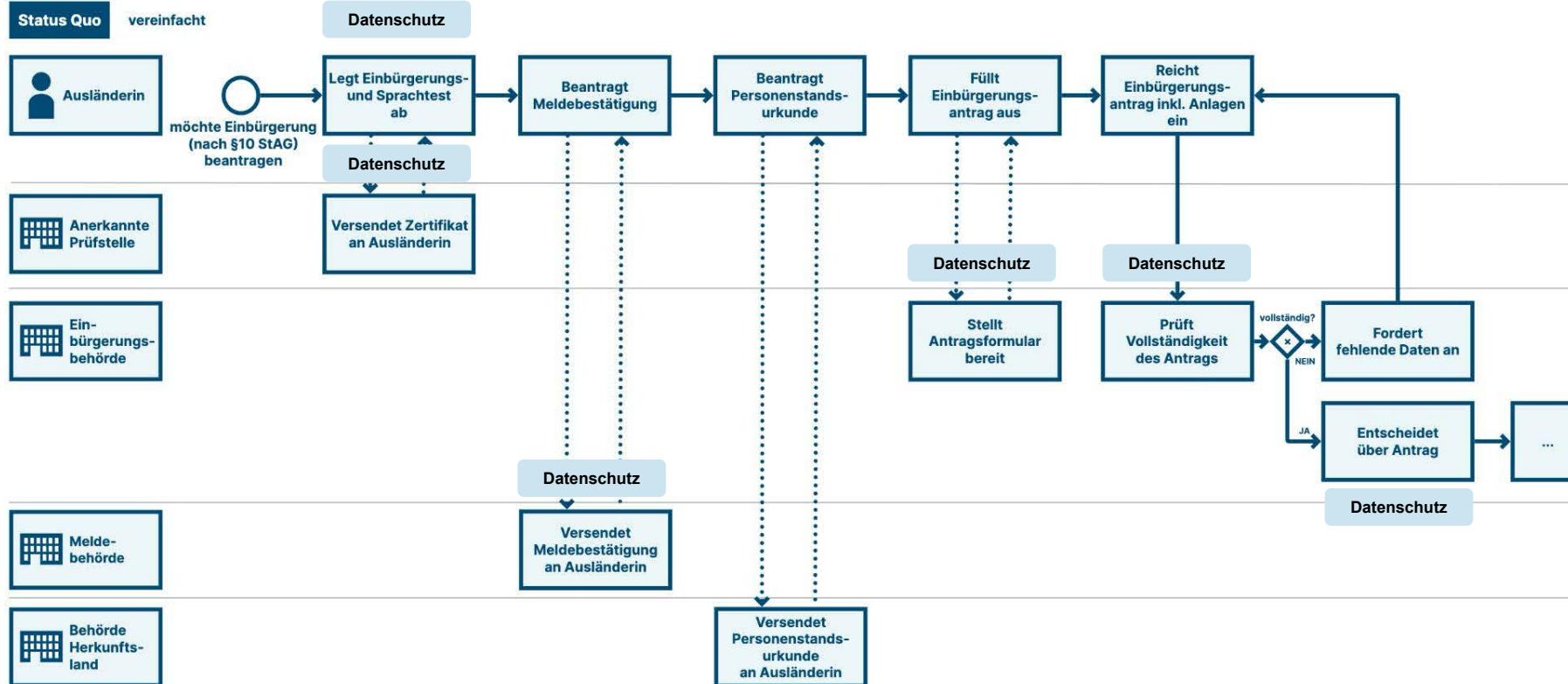
Folgen Sie z. B. den Empfehlungen des BSI

Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

Status Quo vereinfacht



Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen



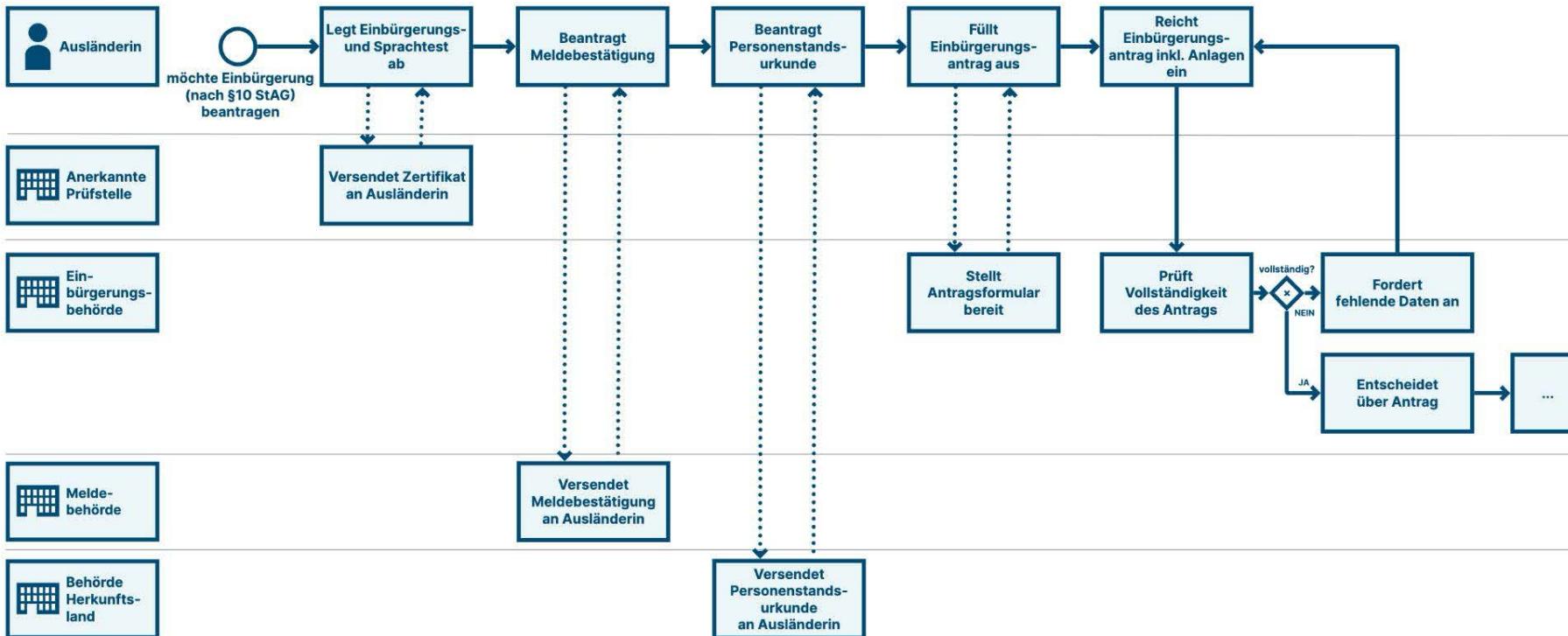
“

**Wenn diese Prinzipien
erfüllt werden und im
Gesetz sind, kann ich sehr
gut arbeiten.”**

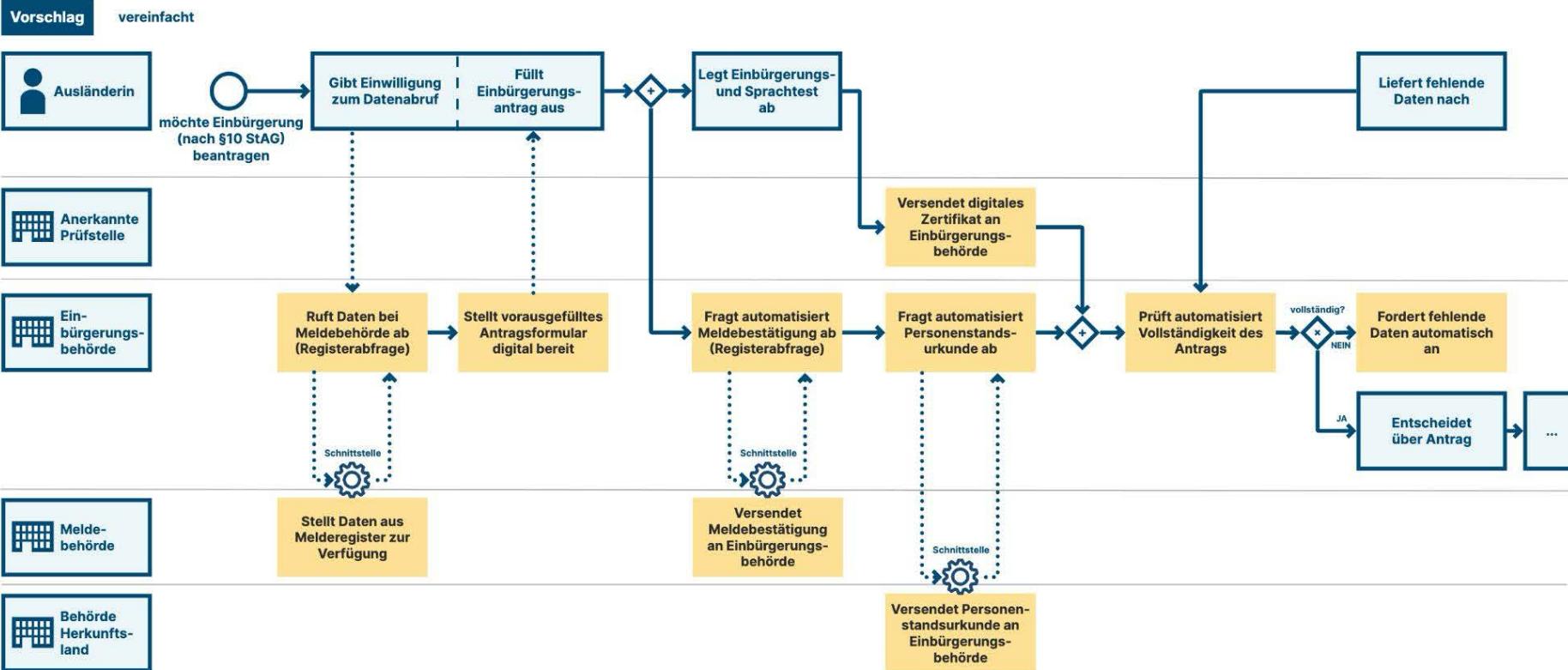
Mitarbeiter des
Bundesverwaltungsamts

Prozessvorschlag mit angewendeten Prinzipien

Status Quo vereinfacht



Alle Prinzipien angewandt



Die Prinzipien im Regelungstext

The screenshot shows a web browser window with two tabs open. The active tab is titled "Formulierungen aus der Regelung" and contains text from § 23a BVerfGG. The text is presented in a structured format with sections and bullet points. Some parts of the text are highlighted with yellow or red boxes, likely indicating specific legal terms or requirements.

Formulierungen aus der Regelung

§ 23a BVerfGG

(1) Schriftlich einzureichende Anträge und Erklärungen sowie sonstige Schriftsätze und deren Anlagen können nach Maßgabe der folgenden Absätze als elektronische Dokumente beim Bundesverfassungsgericht eingereicht werden.

Warum ist das gut?

Prinzip: Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten
Ermöglicht elektronisches Einreichen der Dokumente.

(2) Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Bundesverfassungsgericht geeignet sein. Für die Übermittlung und die Eignung zur Bearbeitung durch das Bundesverfassungsgericht gelten die in der Elektronischen-Rechtsverkehr-Verordnung geregelten technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs entsprechend.

Warum ist das gut?

Prinzip: Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

- Begünstigt eine effiziente technische Umsetzung, indem es die Nutzung oder Wiederverwendung eines geeigneten Datenstandards vorschreibt.



Haben Sie Verständnisfragen?

Der Digitalcheck und EU-Interoperabilität

- EU-Verordnung **2024/903**
- Ziel: EU-weite **Interoperabilität von digitalen Verwaltungsdiensten**



Was bedeutet eigentlich Interoperabilität?

Die Fähigkeit von Organisationen,
erfolgreich **zusammenzuarbeiten**
und **gemeinsame Ziele** zu verfolgen.
Dies geschieht durch den **Austausch**
von Informationen und Wissen
über die **Geschäftsprozesse**
und den **Datenaustausch** zwischen
Informationssystemen.



Zu beachten: Vier Ebenen der Interoperabilität



Rechtliche Interoperabilität

Definiert die rechtlichen Grundlagen
eines Datenaustauschs



Organisatorische Interoperabilität

Beschreibt die für den Datenaustausch
notwendigen Geschäftsprozesse



Semantische Interoperabilität

Stellt sicher, dass Daten und Begriffe
gleich verstanden werden

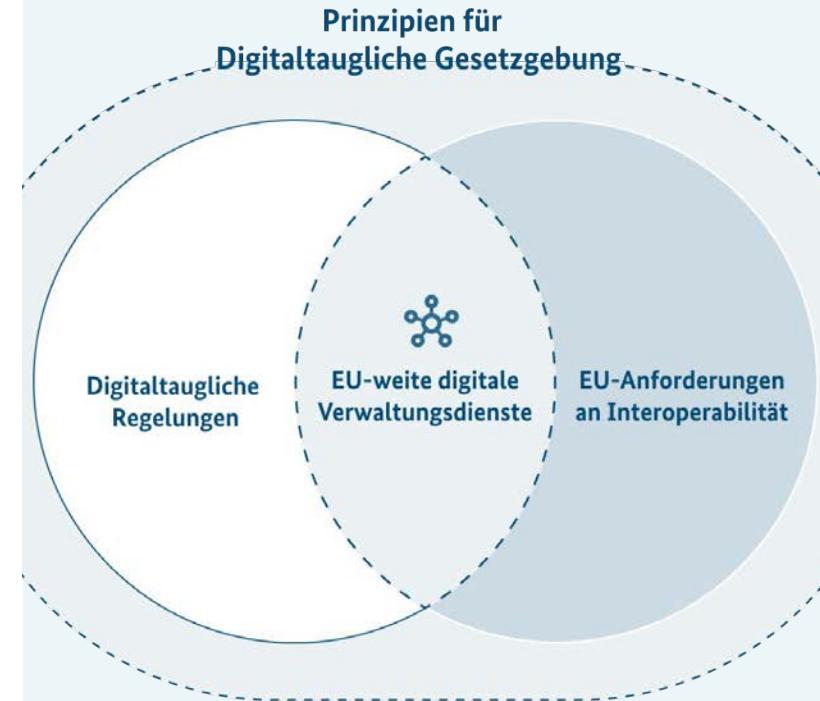


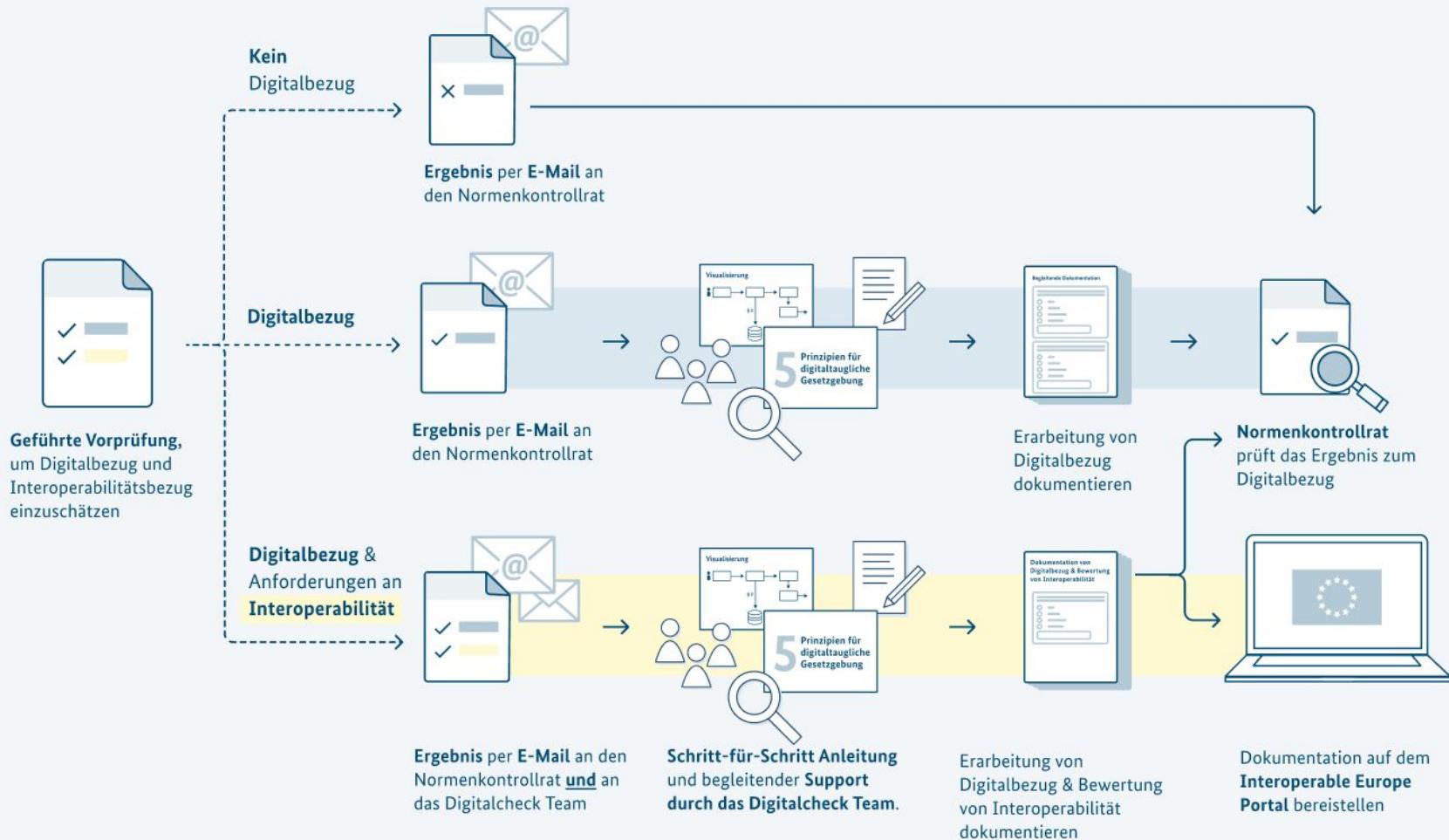
Technische Interoperabilität

Beschreibt die technischen Systeme und Standards,
die für den Datenaustausch notwendig sind

Der Digitalcheck und EU-Interoperabilität

- Die Verordnung behandelt **EU-weite digitale** Verwaltungsdienste
 - **Große Schnittmenge** zwischen Digitaltauglichkeit und Interoperabilität
 - Deshalb ist **Interoperabilität** in die Prinzipien für digitaltaugliche Gesetzgebung **integriert**
- Sie müssen nur die Prinzipien nutzen





Politischer Druck, viele Checks, neue
Anforderungen, wenig Zeit: **Wir wissen,
es wird viel von Ihnen erwartet.**

Der Ansatz des Digitalcheck ist es,
Sie zu unterstützen.

4

Unterstützungsangebote

Unterstützungsangebote

Digitalcheck-Webseite

digitalcheck.bund.de

Operative Unterstützung

Visualisierung erstellen, Regelungsbegleitung

Schnelle Hilfe

per e-Mail oder Telefon

Schulungen

Digitaltauglichkeit & Visualisierung

Interoperabilität

Bezug einschätzen & Bewertung ausfüllen

The screenshot shows a web browser window with the Digitalcheck website. The title bar says "Abläufe erfassen – Digitalcheck". The page header includes the German flag and the word "Digitalcheck". Navigation links include "Schritt für Schritt", "Beispiele", and "Grundlagen". The main content area has a dark blue background with white text. It features the heading "Digitaltaugliche Regelungen erarbeiten" and a subtext: "Der Digitalcheck ist eine Prozessbegleitung für Ihr Regelungsvorhaben. Sie stellen damit Digitaltauglichkeit sicher." Below this, there is a horizontal timeline with three numbered circles (1, 2, 3) and corresponding steps: "Schritt für Schritt", "Digitalbezug einschätzen", "Digitaltauglichkeit der Regelung sicherstellen", and "Dokumentieren der Digitaltauglichkeit". Each step has a brief description and a call-to-action button.

Schritt für Schritt	1	2	3
Digitalbezug einschätzen	Digitalbezug einschätzen	Digitaltauglichkeit der Regelung sicherstellen	Dokumentieren der Digitaltauglichkeit
Vorgehen: Sie identifizieren Digitalbezug und Interoperabilitätsanforderungen für Ihr Vorhaben.	Vorgehen: Bei einer positiven Vorprüfung wenden Sie die Werkzeuge und Methoden an, die die	Vorgehen: Bei einer positiven Vorprüfung wenden Sie die Werkzeuge und Methoden an, die die	Vorgehen: Sie dokumentieren, wie Sie die Digitaltauglichkeit in Ihre Regelung sichergestellt haben.

Unterstützungsangebote

Digitalcheck-Webseite

digitalcheck.bund.de

Operative Unterstützung

Visualisierung erstellen, Regelungsbegleitung

Schnelle Hilfe

per e-Mail oder Telefon

Schulungen

Digitaltauglichkeit & Visualisierung

Interoperabilität

Bezug einschätzen & Bewertung ausfüllen

Basis-Unterstützung für alle Ressorts

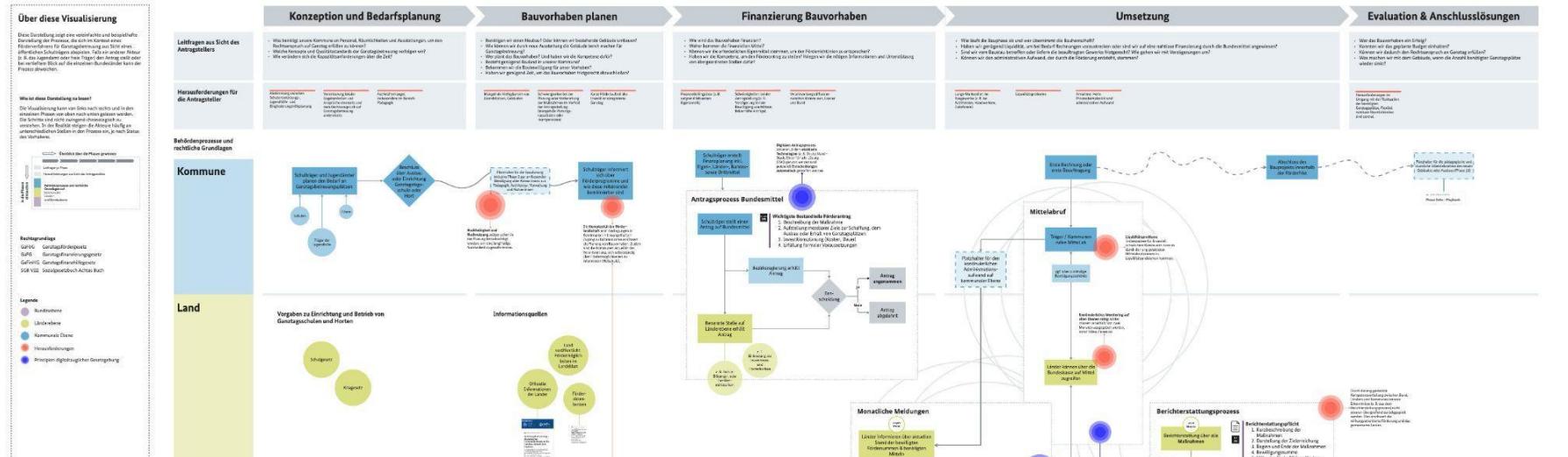
durch das Digitalcheck-Team des
DigitalService (finanziert durch
Rahmenvertrag mit BMDS).

Die konkreten Angebote durch Design und IT:

- Digitalbezug und
Interoperabilitätsbezug einschätzen
- IT-Wissen einfach erklärt
- Regelungsgegenstand gemeinsam
visualisieren
- Beteiligungsformate planen und
durchführen

Beispiel mit BMBFSFJ: Förderung Ganztagsausbau aus Sicht eines öffentlichen Schulträgers

Die Förderung des Ganztagsausbau aus Sicht eines öffentlichen Schulträgers



Unterstützungsangebote

Digitalcheck-Webseite
digitalcheck.bund.de

Operative Unterstützung
Visualisierung erstellen, Regelungsbegleitung

Schnelle Hilfe
per e-Mail oder Telefon

Schulungen
Digitaltauglichkeit & Visualisierung

Interoperabilität
Bezug einschätzen & Bewertung ausfüllen

Schnelle Hilfe



0151/40 76 78 39



digitalcheck@digitalservice.bund.de



Merlin Pannewitz,
Software-Entwickler,
kann IT-Themen gut erklären

Unterstützungsangebote

Digitalcheck-Webseite

digitalcheck.bund.de

Operative Unterstützung

Visualisierung erstellen, Regelungsbegleitung

Schnelle Hilfe

per e-Mail oder Telefon

Schulungen

Digitaltauglichkeit & Visualisierung

Interoperabilität

Bezug einschätzen & Bewertung ausfüllen



Unterstützungsangebote

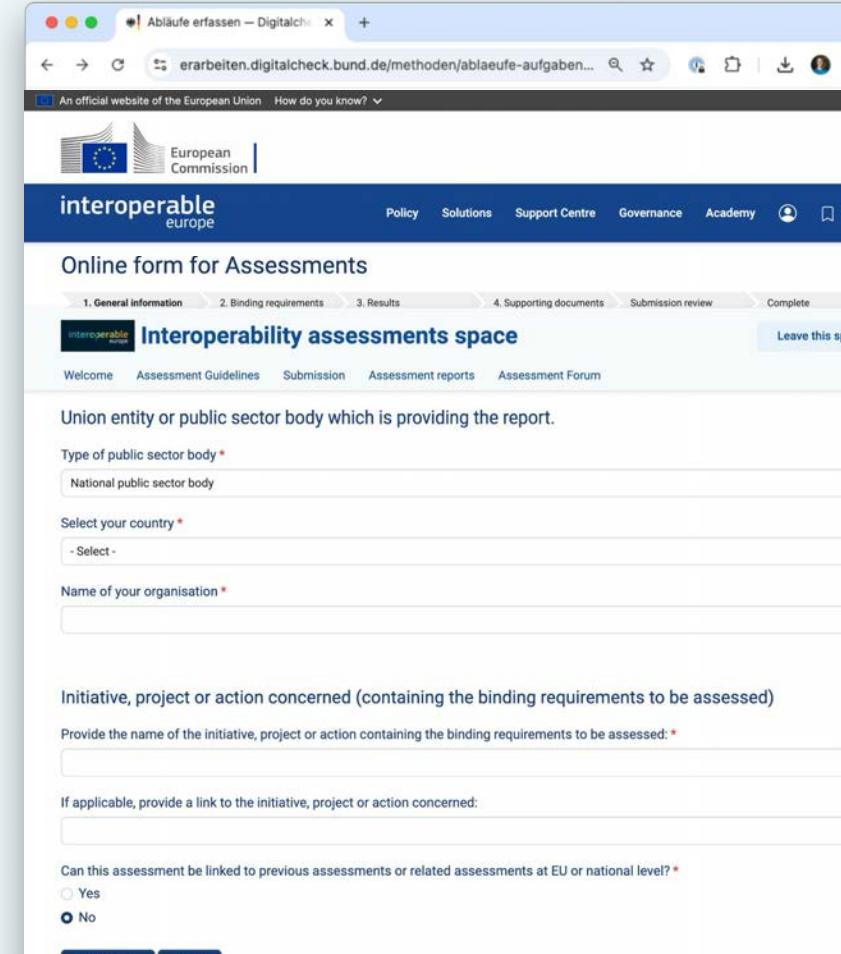
Digitalcheck-Webseite
digitalcheck.bund.de

Operative Unterstützung
Visualisierung erstellen, Regelungsbegleitung

Schnelle Hilfe
per e-Mail oder Telefon

Schulungen
Digitaltauglichkeit & Visualisierung

Interoperabilität
Bezug einschätzen & Bewertung ausfüllen



The screenshot shows a web browser window with the following details:

- Title Bar:** Abläufe erfassen — Digitalcheck
- Address Bar:** erarbeiten.digitalcheck.bund.de/methoden/ablaeufe-aufgaben... (An official website of the European Union)
- Header:** European Commission, interoperable europe, Policy, Solutions, Support Centre, Governance, Academy, User icon.
- Section:** Online form for Assessments
- Sub-section:** Interoperability assessments space
- Form Fields:**
 - Type of public sector body *: National public sector body
 - Select your country *: - Select -
 - Name of your organisation *: [Input field]
 - Initiative, project or action concerned (containing the binding requirements to be assessed):
Provide the name of the initiative, project or action containing the binding requirements to be assessed:
[Input field]
 - If applicable, provide a link to the initiative, project or action concerned:
[Input field]
 - Can this assessment be linked to previous assessments or related assessments at EU or national level? *
 Yes
 No

Hilfestellungen auf der unserer Website: **digitalcheck.bund.de**

Newsletter abonnieren

Per e-Mail an:

digitalcheck@digitalservice.bund.de



Zusammengefasst

Zusammengefasst

- **Sie müssen für jedes neue Regelungsvorhaben einen Digitalcheck durchführen**
1. Vorprüfung 2. Arbeit mit Prinzipien 3. Dokumentation ausfüllen
- **Nutzen Sie die Prinzipien pragmatisch**, sie sollen Ihnen beim Denken helfen!
- Wir stellen Ihnen **niederschwellige Unterstützungsangebote** zur Verfügung
- **Sie haben die Gelegenheit, einen Rechtsbereich zu gestalten!**
Damit haben Sie direkten Einfluss auf das Erlebnis der Normadressat:innen mit dem Staat

5

Fragen, Antworten, Diskussion



Was sind Ihre Gedanken zu den Prinzipien?



Welche eine Sache nehmen Sie mit?

6

Feedback und Hinweise



Ihr Feedback ist gefragt.

Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Wie zufrieden sind Sie mit der Schulung?





Um die Hilfestellungen des Digitalchecks zu verbessern, suchen wir Tester:innen.

Dazu schreiben wir Ihnen eine separate E-Mail und bitten um Ihre Mithilfe.

Weitere Informationen und Unterstützungsangebote

Digitalcheck Website und Kontakt für Unterstützung
erarbeiten.digitalcheck.bund.de

Anmeldung zur Online-Schulung zum Visualisieren
E-Mail an digitalcheck@digitalservice.bund.de